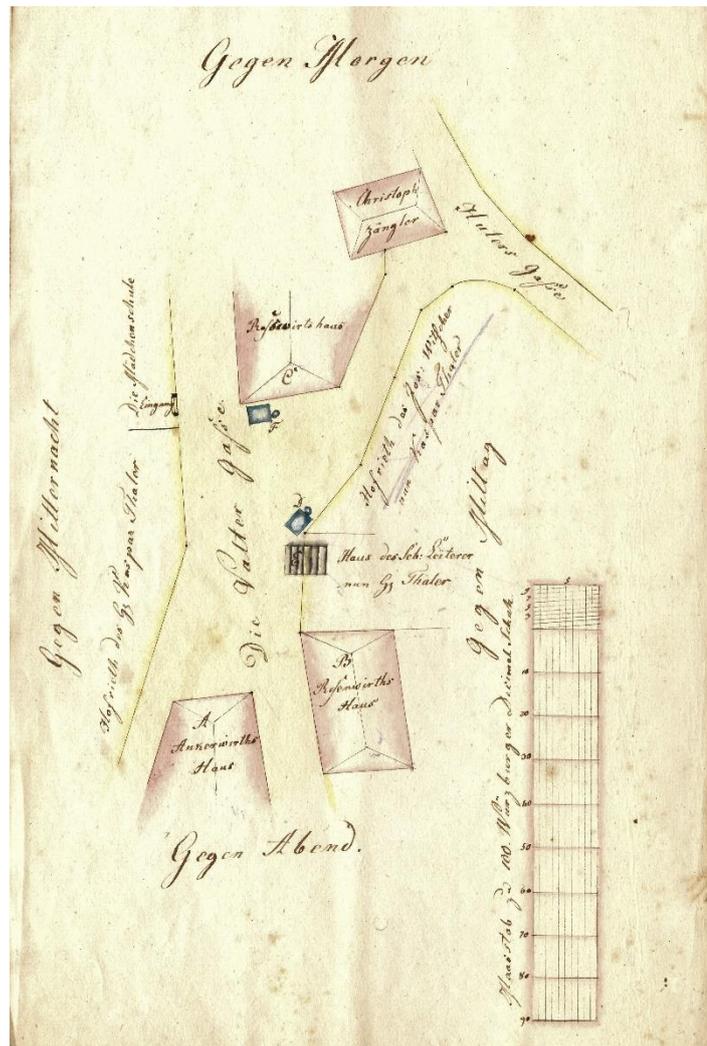


Ein Blick in die Falterstraße des Jahres 1834

Der Geometer Johann Uebelacker fertigte am 9. Januar 1834 einen „Grundriss“ mit Beschreibung des mittleren Teiles der „Valter Gasse“ an. Anlass war die von Kaspar Thaler beabsichtigte Umsetzung des Röhrenbrunnens. Der Lageplan zeigt die Situation im Jahr 1834, als die Anwesen von Sebastian Leiterer, Haus Nr. 61, und Josef Witscher, Haus Nr. 62, noch bestanden hatten. Der Weinhändler Kaspar Thaler erwarb beide Häuser, ließ sie einreißen, um dort stattdessen einen Neubau zu errichten. In diesem richtete er dann seine bis weit über Dettelbach hinaus bekannte Weinhandlung ein. Sogar Johann Wolfgang von Goethe bezog seinen Wein u.a. von der Weinhandlung Thaler in Dettelbach. Der spätere Eigentümer, Konrad Eyerich, verkaufte das Gebäude im Jahr 1870 an die Stadt und das Anwesen wurde kurze Zeit später als Pfarrhaus genutzt. Heute ist dort u.a. die Jugendarbeit untergebracht. Der Lageplan von Johann Uebelacker verzeichnet unter dem Buchstaben „E“ den Kellereingang unter Sebastian Leiterers Haus. Laut den Angaben in der dem Lageplan beiliegenden Beschreibung, ließ Kaspar Thaler den Röhrenbrunnen auf eigene Kosten vor das Rosswirtshaus (Buchstabe „C“) versetzen. Diese Maßnahme stand wohl im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau. Im Plan ist der neue Brunnen unter dem Buchstaben „F“ verzeichnet. Auch der ursprüngliche Standort des Röhrenbrunnens mit Wasserstein ist auf dem Lageplan mit dem Buchstaben „D“ angegeben und befand sich direkt neben dem Kellerzugang von Haus Nr. 61.



Darüber hinaus sind im Plan das Ankerwirthshaus von Georg Eckard unter Buchstabe „A“ und das Rosswirtshaus von Philipp Mann unter Buchstabe „B“ im Westen vermerkt. Im Osten erkennt man unter Buchstabe „C“ das Rosswirtshaus von Aquilin Hörner und an der Ecke zur Hutergasse das Anwesen von Christoph Zängler. Auch ist zu erkennen, dass sich im Norden eine Mädchenschule befunden hatte, deren Eingang ebenfalls im Plan eingezeichnet ist.

Julia Müller-Halbleib M.A.

Quellen: Stadtarchiv Dettelbach, D-B/XII/22a, Beilagen zum Lehenbuch der Gemeinde Dettelbach.

Zu Goethes Verbindung nach Dettelbach siehe: Bauer, Hans: Geheimnisvolles Franken, Bd. 3, Dettelbach 2006.